



## **Sprachenpolitik und Sprachkultur**

**Beiträge der  
gemeinsamen Tagung  
des  
Vereins zur Förderung sprachwissenschaftlicher Studien e.V.  
und der  
Gesellschaft für Interlinguistik e.V.  
am 29. Oktober 2005 in Berlin  
sowie  
der 15. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.,  
28.-30. Oktober 2005 in Berlin**

**Herausgegeben von Detlev Blanke und Jürgen Scharnhorst**

**Berlin  
2006**

Die GIL konzentriert ihre wissenschaftliche Arbeit vor allem auf Probleme der *internationalen sprachlichen Kommunikation*, der *Plansprachenwissenschaft* und der *Esperantologie*.

Die Gesellschaft gibt das Bulletin „Interlinguistische Informationen“ (ISSN 1430-2888) heraus und informiert darin über die international und in Deutschland wichtigsten interlinguistischen/esperantologischen Aktivitäten und Neuerscheinungen.

Im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlungen führt die GIL Fachveranstaltungen zu interlinguistischen Problemen durch und veröffentlicht die Akten und andere Materialien.

#### Vorstand der GIL

- 1. Vorsitzender: Dr. sc. Detlev Blanke
- 2. Vorsitzende: PD Dr. Sabine Fiedler
- Schatzmeister: Dipl.-Ing. Horst Jasmann
- Beisitzer: Dr. habil. Cornelia Mannewitz
- Beisitzer: PD Dr. Dr. Rudolf-Josef Fischer

---

Berlin 2006

Herausgegeben von der „Gesellschaft für Interlinguistik e.V.“ (GIL)

Otto-Nagel-Str. 110, DE-12683 Berlin

Tel.: +49-30-54 12 633, Fax : +49-30-54 56 742

[dblanke.gil@snafu.de](mailto:dblanke.gil@snafu.de)

[www.interlinguistik-gil.de](http://www.interlinguistik-gil.de)

© bei den Autoren der Beiträge

ISSN: 1432-3567

---

# **Sprachenpolitik und Sprachkultur**

**Beiträge der  
gemeinsamen Tagung  
des Vereins zur Förderung sprachwissenschaftlicher  
Studien e.V.  
und  
der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.  
am 29. Oktober 2005 in Berlin  
sowie  
der 15. Jahrestagung  
der Gesellschaft für Interlinguistik e.V.,  
28.-30. Oktober 2005 in Berlin**

**Herausgegeben von Detlev Blanke und Jürgen Scharnhorst**

**Berlin  
2006**



## **Inhalt**

<i>Detlev Blanke</i> <i>Jürgen Scharnhorst</i>	Vorwort.....	7
<b>Teil I</b>	<b>Tagung „Sprachenpolitik und Sprachkultur“</b>	
<i>Jürgen Scharnhorst</i>	Einführung in das Tagungsthema „Sprachenpolitik und Sprachkultur“.....	11
<i>Gerhard Stickel</i>	Das Europa der Sprachen – Motive und Erfahrungen der Europäischen Sprachförderung EFNIL.....	21
<i>Johannes Klare</i>	Sprachkultur und Sprach[en]politik in der Romania (Frankreich, Spanien, Italien).....	41
<i>Wim Jansen</i>	Das Niederländische im Kontext der europäischen Sprachenpolitik .93	
<i>Vit Dovalil</i>	Sprachenpolitik in der Tschechischen Republik (unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zur EU und zum Europarat.....	105
<i>Rudolf-Josef Fischer</i>	Englisch-Kompetenz in Deutschland .....	121
<i>Detlev Blanke</i>	Sprachenpolitische Aspekte internationaler Plansprachen – Unter besonderer Berücksichtigung des Esperanto.....	133
<i>Jürgen Scharnhorst</i>	Schlusswort zur Tagung „Sprachenpolitik und Sprachkultur“ .....	171
<i>Jürgen Scharnhorst</i>	Literatur zum Thema „Sprachenpolitik und Sprachkultur“ (Auswahl).....	173
<i>Jürgen Scharnhorst</i>	Angewandte Sprachkultur: Der „Verein zur Förderung Sprachwissenschaftlicher Studien e.V.“ (1991 bis 2006).....	179
<b>Teil II</b>	<b>Weitere Beiträge der 15. GIL-Tagung</b>	
<i>Ulrich Lins</i>	Aufbruchstimmung vor hundert Jahren. Der Erste Esperanto-Weltkongress in Boulogne sur Mer.....	187
<i>Till Dahlenburg</i>	Rhetorische Stilfiguren in der Poesie des Esperanto .....	195
<i>Cyril Brosch</i>	Zum Projekt eines linguistischen Wörterbuches in der Internationalen Sprache .....	207
<i>Autoren</i>	.....	211
<i>Inhalt der Beihefte 1-12</i>	.....	212



## Vorwort

Die in diesem Band vereinigten Beiträge gehen auf Vorträge zurück, die auf einer Tagung mit dem Rahmenthema „Sprachenpolitik und Sprachkultur“ am 29. Oktober 2005 im Karl-Renner-Haus der Naturfreunde Deutschlands in Berlin gehalten wurden.

Die Tagung wurde in Zusammenarbeit zweier sprachwissenschaftlicher Verbände, der „Gesellschaft für Interlinguistik e.V.“ (GIL) und des „Vereins zur Förderung sprachwissenschaftlicher Studien e.V.“ (VFSS), durchgeführt. Beide wurden nach der deutschen Vereinigung gegründet und haben teilweise ähnliche Ziele, sodass eine Zusammenarbeit sinnvoll ist.

Der VFSS förderte in seiner anderthalb Jahrzehnte umfassenden Tätigkeit nicht nur bestimmte sprachwissenschaftliche Arbeiten, sondern gab seinem Wirken mit dem Thema „Sprachkultur“ programmatischen Charakter.

Einmal ging es ihm darum, sprachwissenschaftliche Forschungsergebnisse einer interessierten Öffentlichkeit in ansprechender Weise vorzustellen, zum anderen aber vor allem um Erkenntnisgewinn auf einem von der allgemeinen Sprachwissenschaft vernachlässigten Gebiet, nämlich der Bereicherung und Weiterentwicklung der Sprachkulturtheorie, wie sie insbesondere von der „Prager Schule“ seit den 1920er Jahren erarbeitet worden war.

Hierzu veranstaltete der Verein eine Reihe internationaler Tagungen, auf denen Wissenschaftler aus zahlreichen europäischen Ländern ihre Untersuchungen zur gegenwärtigen Sprachsituation vortrugen, aber auch die Bemühungen um Sprachkultivierung schilderten, die sich oft über Jahrhunderte zurückverfolgen lassen. Da die Tagungsmaterialien – Vorträge, Thesen und Diskussionen – veröffentlicht wurden, erreichten sie größere Publizität, die sich vielleicht auch darin ausdrückt, dass es mittlerweile nicht nur einen „Deutschen Sprachrat“, sondern auch eine „Europäische Föderation nationaler Sprachinstitutionen“ (EFNIL) gibt, bei denen *Sprachkultur* auf der Liste der Agenda weit vorne steht.

Einen Einblick in die Tätigkeit des VFSS gibt die den Beiträgen dieses Bandes vorangestellte „Einführung in das Tagungsthema Sprachenpolitik und Sprachkultur“ und der Bericht „Angewandte Sprachkultur: Der Verein zur Förderung sprachwissenschaftlicher Studien e.V. (1991-2006)“ auf den Seiten 11-19 sowie 179-184.

Im Mittelpunkt des Interesses der GIL stehen Fragen der internationalen Kommunikation, insbesondere mit Plansprachen (Universalsprachen, Welt- oder [künstliche] Welthilfssprachen, sogen. Kunstsprachen). Dabei erfährt Esperanto als real funktionierende internationale Sprache bevorzugte Aufmerksamkeit. Auch sprachenpolitische Probleme fanden ständig das Interesse der Organisation und wurden auf ihren Tagungen behandelt.<sup>1</sup>

Beide Vereine pflegten über einen längeren Zeitraum gute Kontakte und hatten bereits eine gemeinsame Tagung zu einer ähnlichen Thematik ausgerichtet, nämlich am 13. November 1999 in Berlin zum Thema „Sprachenpolitik in Europa“. Die Vorträge dieser Tagung sind als Bestandteil der Akten der 9. Jahrestagung der GIL (12.-14. November 1999) erschienen und bei der GIL erhältlich.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Über Ziele, Aktivitäten und Veröffentlichungen der GIL siehe [www.interlinguistik-gil.de](http://www.interlinguistik-gil.de)

<sup>2</sup> Blanke, Detlev (Hrsg.) (2001): Sprachenpolitik in Europa. Beiträge einer Veranstaltung des „Vereins zur Förderung sprachwissenschaftlicher Studien e.V.“ (VFSS) und der „Gesellschaft für Interlinguistik e.V.“ (GIL) am 13. November 1999 sowie der 9. Jahrestagung der GIL, 12.-14. November 1999, in Berlin. Interlinguistische Informationen. Beiheft 6. Berlin: Gesellschaft für Interlinguistik, 161 S.

Die Beiträge der Tagung 2005, die wir hier in teilweise überarbeiteter Form vorstellen, befassen sich in erster Linie ebenfalls mit sprachpolitischen Themen in Europa, insbesondere in der Europäischen Union, geben aber auch Einblick in die Bemühungen zum Esperanto.

Sprachenpolitische Diskussionen werden die Europäische Union noch lange begleiten. Sie werden mit jeder Erweiterung an Brisanz gewinnen. Gilt es doch, die juristisch fixierte Gleichberechtigung sämtlicher offiziellen Sprachen der Mitgliedsländer zu wahren – und zwar in ihrer Position als Amtssprachen und als Arbeitssprachen – und gleichzeitig eine effektive und ökonomische Kommunikation innerhalb der Institutionen der EU sowie mit ihren Bürgern zu gewährleisten.

Die Wahrung der Multikulturalität der EU, der Schutz und die Pflege ihrer Sprachen, und zwar nicht nur der Amtssprachen der Mitgliedsländer, sondern auch ihrer Minderheiten- und Migrationssprachen, sind eine Herausforderung von politischer Bedeutung, die nach unserer Auffassung von den Instanzen der Europäischen Union nur ungenügend erkannt und diskutiert wird. Die Stabilität der EU hängt in nicht geringem Maße auch von einem ausgewogenen Sprachenregime ab. Wie kompliziert und konfliktträchtig solche Bemühungen sein können, machen auch die Beiträge in diesem Band deutlich.

Die Tagung war gleichzeitig die letzte große Veranstaltung des VFsS, der seine satzungsgemäßen Aufgaben mit guter Qualität erfüllen konnte und daher Ende 2006 seine Arbeit einstellt. Unabhängig davon werden sich viele seiner Mitglieder auch in Zukunft, nicht zuletzt auch in Zusammenarbeit mit der GIL, mit den für Europa so wichtigen Fragen der Sprachenpolitik und Sprachkultur auseinandersetzen.

Detlev Blanke

Jürgen Scharnhorst

Ebenfalls enthalten sind in diesem Band drei Beiträge, die auf Vorträgen beruhen, die auf der 15. Tagung der GIL außerhalb des Rahmenthemas „Sprachenpolitik und Sprachkultur“ vorgetragen wurden. Es handelt sich um Texte zum Esperanto. Sie befinden sich am Schluss dieses Beihefts und stehen im Zusammenhang mit dem Thema der nächsten GIL-Tagung (1.- 3. Dezember 2006) : „Esperanto heute – wie aus einem Projekt eine Sprache wurde“. Da die technische Gesamtdredaktion dieser Veröffentlichung in meinen Händen lag, trage ich die Verantwortung für alle Mängel, die sich u.a. aus Formatierungsproblemen ergaben.

Detlev Blanke



Jürgen Scharnhorst

**Literatur zum Thema „Sprachenpolitik und Sprachkultur“  
(Auswahl)**

- Adamzik, Kirsten (1995): Textsorten – Texttypologie. Eine kommentierte Bibliographie. Münster: Nodus.
- Ager, Dennis (2001): Motivation in language planning and language policy. Clevedon UK: Multilingual Matters.
- Allgemeine Grundsätze der Sprachkultur (1932). In: Grundlagen der Sprachkultur. Teil 1 (1976). Berlin: Akademie, S. 74-85.
- Alt, Robert (1954): Der fortschrittliche Charakter der Pädagogik Komenskýs. Berlin: Volk und Wissen.
- Ammon, Ulrich (2000): Sprachenpolitik. In: Helmut Glück (Hrsg.), Metzler Lexikon Sprache. Stuttgart/Weimar: Metzler, S. 654.
- (2005): Rezension zu Spolsky (2004). In: Language Problems and Language Planning, Bd. 29, S. 101-107.
- Ammon, Ulrich (Hrsg.; 2000): Sprachförderung. Schlüssel auswärtiger Kulturpolitik. Frankfurt a. M.: Lang.
- Aristoteles (2002): Rhetorik. Übersetzt und erläutert von Christof Rapp. Erster Halbband. Berlin: Akademie Verlag.
- Arntz, Reiner (1998): Das vielsprachige Europa. Eine Herausforderung für Sprachenpolitik und Sprachplanung. Hildesheim: Universitätsbibliothek.
- Aufgaben der Sprachkultur in der Bundesrepublik Deutschland. Thesen und Podiumsgespräch (1997). In: Jürgen Scharnhorst (Hrsg.; 1999), Sprachkultur und Sprachgeschichte. Frankfurt a.M.: Lang, S. 273-320.
- Babenko, Natalija S. (1999): Die Sprachkultur in Rußland vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. In: Jürgen Scharnhorst (Hrsg.): Sprachkultur und Sprachgeschichte. Frankfurt a.M.: Lang, S.149-164.
- Beer, Jürgen (1995): Comenius' *Panglottia* und die Idee einer Universalsprache. In: Comenius-Jahrbuch Bd. 3, S. 39-58.
- Bickes, Hans/Trabold, Annette (Hrsg.; 1994): Förderung der sprachlichen Kultur in der Bundesrepublik Deutschland. Positionsbestimmung und Bestandsaufnahme (= Robert Bosch Stiftung, Materialien und Berichte 40). Stuttgart: Bleicher.
- Blanke, Detlev (1985): Internationale Plansprachen. Eine Einführung. Berlin: Akademie (Sammlung Akademie-Verlag 34).
- Blanke, Detlev (1995): Esperanto in soziolinguistischer Sicht. In: Jürgen Scharnhorst (Hrsg.) Sprachsituation und Sprachkultur im internationalen Vergleich. Frankfurt a.M.: Lang, S. 69-81.
- (2001): Plansprachen und europäische Sprachenpolitik. In: Detlev Blanke (Red; 2001), Sprachen-politik in Europa. Berlin, S. 85-105
- (2006): Interlinguistische Beiträge. Zum Wesen und zur Funktion internationaler Plansprachen. Hgg. von Sabine Fiedler. Frankfurt a.M.: Peter Lang.
- (Red.; 2001): Sprachenpolitik in Europa. Beiträge einer Veranstaltung des „Vereins zur Förderung sprachwissenschaftlicher Studien e.V.“ (VFSS) und der „Gesellschaft für Interlinguistik“ (GIL). Berlin (= Interlinguistische Informationen, Beiheft 6)
- Bochmann, Klaus (Leitg.; 1993): Sprachenpolitik in der Romania.Zur Geschichte sprachpolitischen Denkens und Handelns von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Berlin/New York: de Gruyter.
- Bühler, Karl (1934): Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache. Jena: Fischer [2., unveränderte Auflage (1965). Mit einem Geleitwort von Friedrich Kainz. Stuttgart: Fischer].

- Čermák, František (2003): Ferdinand de Saussure and Prague Linguistic Structuralism. In: Marek Nekula (Hg.): Prager Strukturalismus. Methodologische Grundlagen. Heidelberg: Winter, S. 11-29.
- Clyne, Michael (2003): Dynamics of language contact: English and immigrant languages. Cambridge UK: Cambridge University Press.
- Daneš, František (1988): Sprachkultur. In: Ulrich Ammon/Norbert Dittmar/Klaus J. Mattheier (Hrsg.), Soziolinguistik. Ein internationales Handbuch zur Wissenschaft von Sprache und Gesellschaft. Zweiter Halbband. Berlin/New York: de Gruyter, S. 1697-1703.
- (2003): Vilém Mathesius' Konzeption der funktionalen Linguistik. In: Marek Nekula (Hg.): Prager Strukturalismus. Methodologische Grundlagen. Heidelberg: Winter, S. 31-47.
- Delhey, Jan (2005): Das Abenteuer der Europäisierung. Überlegungen zu einem soziologischen Begriff europäischer Integration und zur Stellung der Soziologie zu den Integration Studies. In: Soziologie. Forum der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, 34. Jg., H. 1, S. 7-27.
- Deutscher Sprachrat (2003): Was will der Deutsche Sprachrat? Erklärung vom 28.07.2003. In: Sprachreport, Heft 3, S. 3-4.
- Di Natale, Peter (2005): Sprachpolitik und *Linguistic Human Rights*. Eine soziolinguistische Untersuchung zu Mehrsprachigkeit, muttersprachlichem Unterricht und Fremdsprachenunterricht in Sekundarschulen. Frankfurt a.M.: Lang.
- Dittmar, Norbert (1997): Grundlagen der Soziolinguistik. Ein Arbeitsbuch mit Aufgaben. Tübingen: Niemeyer.
- Eco, Umberto (1994): Die Suche nach der vollkommenen Sprache. Aus dem Ital. von Burkhart Kroeber. München: Beck.
- Ehlers, Klaas-Hinrich (2005): Strukturalismus in der deutschen Sprachwissenschaft. Die Rezeption der Prager Schule zwischen 1926 und 1945 (= *Studia Linguistica Germanica* 77). Berlin/New York: de Gruyter.
- Ehlich, Konrad (2002): Die Zukunft des Deutschen und anderer Sprachen – außer der englischen – in der wissenschaftlichen Kommunikation. In: Rudolf Hoberg (Hrsg.), Deutsch – Englisch – Europäisch. Mannheim: Duden, S. 44-53.
- Ehlich, Konrad/Schubert, Venanz (Hrsg.; 2002): Sprachen und Sprachenpolitik in Europa. Tübingen: Stauffenburg.
- Elle, Ludwig (2004): Die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen und die Sprachenpolitik in der Lausitz. Bautzen: Sorbisches Institut.
- Europäische Föderation nationaler Sprachinstitutionen (2006): Brüsseler Erklärung zum Sprachenlernen in Europa. In: Sprachreport, Heft 3, S. 16-18 [siehe in diesem Band S. 36 ff.].
- Forgács, Tamás (1999): Zur Entwicklung der ungarischen Sprachpflege und Sprachkultur. In: Jürgen Scharnhorst (Hrsg.), Sprachkultur und Sprachgeschichte. Frankfurt a.M.: Lang, S. 135- 148.
- Fourth Nitobe Symposium (2005): Language Policy Implications of the Expansion of the European Union. Concluding Document. Second draft, August 9, Vilnius (Lithuania), pages 1-3. [siehe in diesem Band S. 169 ff.]
- Frühwald, Wolfgang (2005): Das Talent, Deutsch zu schreiben. Goethe – Schiller – Thomas Mann. Köln: DuMont.
- Glück, Helmut (Hrsg.; 2000): Metzler Lexikon Sprache. Zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart/Weimar: Metzler. ( 3. neu bearbeitete Auflage 2005).
- Goebel, Hans u.a. (Hrsg.; 1997): Kontaktlinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. 2 Halbbände. Berlin/New York: de Gruyter.
- Greule, Albrecht (1994): Überlegungen zu einer Theorie der Sprachförderung. In: Hans Bickes/Annette Trabold (Hrsg.): Förderung der sprachlichen Kultur in der Bundesrepublik Deutschland. Stuttgart: Bleicher, S. 99-116.
- (2002): Deutsch am Scheideweg: National- oder Internationalsprache? Neue Aspekte der Sprach kultivierung. In: Rudolf Hoberg (Hrsg.), Deutsch – Englisch – Europäisch. Mannheim: Duden, S. 54-66.

- Grin, François (2003): *Language policy evaluation and the European charter of regional or minority languages*. New York: Palgrave MacMillan.
- Grucza, Frantisek (2002): *Theoretische Voraussetzungen einer holistischen Fremdsprachenpolitik*. In: Ulrike Haß-Zumkehr/Werner Kallmeyer/Gisela Zifonum (Hrsg.): *Ansichten der deutschen Sprache. Festschrift für Gerhard Stickel zum 65. Geburtstag*. Tübingen: Gunter Narr Verlag, S. 439-461.
- Grundlagen der Sprachkultur (1976-1982): Beiträge der Prager Linguistik zur Sprachtheorie und Sprachpflege*. In Zusammenarbeit mit Karel Horálek und Jaroslav Kuchař hrsg. von Jürgen Scharnhorst und Erika Ising. 2 Teile. Berlin: Akademie.
- Gutschmidt, Karl (1998): *Bemerkungen zur gegenwärtigen Situation des Russischen in Rußland, in der GUS und im internationalen Bereich*. In: Ursula Kantorczyk (Hrsg.), *Sprachnormen und Sprachnormwandel in der russischen Sprache am Ende des 20. Jahrhunderts*. Rostock: Universität, S. 115-135 (= Rostocker Beiträge zur Sprachwissenschaft 6).
- (2000): *Sprachenpolitik und sprachliche Situation in Weißrußland seit 1989*. In: Baldur Panzer (Hrsg.), *Die sprachliche Situation in der Slavia zehn Jahre nach der Wende*. Frankfurt a.M.: Lang, S. 67-84.
- Haarmann, Harald (1988): *Sprachen- und Sprachpolitik*. In: Ulrich Ammon/Norbert Dittmar/Klaus J. Mattheier (Hrsg.), *Soziolinguistik. Ein internationales Handbuch zur Wissenschaft von Sprache und Gesellschaft. Zweiter Halbband*. Berlin/New York: de Gruyter, S. 1660-1678.
- (1993): *Die Sprachenwelt Europas. Geschichte und Zukunft der Sprachnationen zwischen Atlantik und Ural*. Frankfurt/New York: Campus.
- (2002a): *Sprachenvielfalt im Globalisierungsprozess*. In: Rudolf Hoberg (Hrsg.), *Deutsch – Englisch – Europäisch*. Mannheim: Duden, S. 9-29.
- (2002b): *Englisch, Network Society und europäische Identität: eine sprachökologische Standortbestimmung*. In: Rudolf Hoberg (Hrsg.), *Deutsch - Englisch - Europäisch*. Mannheim Duden, S. 152- 170.
- Hansen, Erik (1995): *Zur Sprachsituation und Sprachkultur in Dänemark*. In: Jürgen Scharnhorst (Hrsg.), *Sprachsituation und Sprachkultur im internationalen Vergleich*. Frankfurt a.M.: Lang, S. 35-45.
- Haugen, Einar (1972): *The Ecology of Language. Essays by Einar Haugen*. Edited by A.S. Dil. Stanford.
- Hauptenthal, Reinhard (1976): *Plansprachen. Beiträge zur Interlinguistik*. Darmstadt: Wiss.Buchgesellschaft .
- Heinrichs, Johannes (1994): *Gastfreundschaft der Kulturen. Multikulturelle Gesellschaft in Europa und deutsche Identität. Eine aktuelle Einmischung*. Essen: Die Blaue Eule.
- Helbig, Gerhard (2002): *Linguistische Theorien der Moderne*. (= Germanistische Lehrbuch-sammlung 19). Berlin: Weidler.
- Hoberg, Rudolf (2002): *Deutsch – Englisch – Europäisch. Impulse für eine neue Sprachpolitik*. Mannheim u.a.: Duden (Thema Deutsch. Band 3).
- Ising, Erika (1994): *Sprachkultur und Sprachsituation im wiedervereinigten Deutschland*. In: Hans Bickes/Annette Trabold (Hrsg.), *Förderung der sprachlichen Kultur in der Bundesrepublik Deutschland*. Stuttgart: Bleicher, S. 63-87.
- Jaeger, Friedrich/Liebsch, Burkhard (Hg.; 2004): *Handbuch der Kulturwissenschaften. Drei Bände*. Stuttgart/Weimar: Metzler.
- Janich, Nina (2004): *Die bewusste Entscheidung. Eine handlungsorientierte Theorie der Sprachkultur*. Tübingen: Gunter Narr.
- Janich, Nina/Greule, Albrecht (Hrsg.; 2002): *Sprachkulturen in Europa. Ein internationales Handbuch*. Tübingen: Gunter Narr.
- Klare, Johannes (1999): *Sprachpolitik, Sprachkultur und Sprachpflege in Frankreich – gestern und heute*. In: Jürgen Scharnhorst (Hrsg.), *Sprachkultur und Sprachgeschichte*. Frankfurt a.M.: Lang, S. 13-45.

Kienpointer, Manfred (2004): Mehrsprachigkeit: Eine Annäherung ohne Ende. Autobiographische Beobachtungen. In: Peter Anreiter u.a. (Hrsg.): *Artes et scientiae*. Festschrift für Ralf-Peter Ritter zum 65. Geburtstag. Wien: Edition Praesens.

Klein, Wolf Peter (1992): *Am Anfang war das Wort. Theorie- und wissenschaftsgeschichtliche Elemente frühneuzeitlichen Sprachbewußtseins*. Berlin: Akademie Verlag.

– (2001): Fehlende Sprachloyalität? Tatsachen und Anmerkungen zur jüngsten Entwicklung des öffentlichen Sprachbewusstseins in Deutschland. In: *Linguistik online* 9,2.

Kocka, Jürgen (2004): *Mehrsprachiges Europa. Die Bedeutung der eigenen Sprache in der Wissenschaft*. In: Nies, Fritz (Hg.): *Europa denkt mehrsprachig – L'Europe pende en plusieurs langues*. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

Komenský, Jan Amos (um 1665): *Panglossia*. In: Jan Amos Komenský, *Allgemeine Beratung über die Verbesserung der menschlichen Dinge*. Ausgewählt, eingeleitet und übersetzt von Franz Hofmann. Berlin 1970: Volk und Wissen, S. 295-336.

Kraus, Peter A. (2004): *Europäische Öffentlichkeit und Sprachpolitik. Integration durch Anerkennung*. Frankfurt/New York: Campus.

Löffler, Heinrich (1995): *Zur Sprachsituation in der Schweiz*. In: Jürgen Scharnhorst (Hrsg.), *Sprachsituation und Sprachkultur im internationalen Vergleich*. Frankfurt a.M.: Lang, S. 47-68.

– (2005): *Wieviel Variation verträgt die deutsche Standardsprache? Begriffsklärung: Standard und Gegenbegriffe*. In: Ludwig M. Eichinger/Werner Kallmeyer (Hrsg.), *Standardvariation*. Berlin/New York: de Gruyter, S. 7-27 (= Institut für Deutsche Sprache. Jahrbuch 2004).

Mair, Christian (Ed.; 2003): *The politics of English as a world language: New horizons in postcolonial cultural studies*. Amsterdam: Rodopi.

Mattusch, Max Hans-Jürgen (2001): *Sprachenvielfalt – Fluch oder Segen? Zu Fragen einer europäischen Fremdsprachenpolitik*. In: Detlev Blanke (Red.), *Sprachenpolitik in Europa (Interlinguistische Informationen. Beiheft 6)*. Berlin, S. 16-29.

Mokienko, V. M. (2000): *Zur aktuellen Sprachsituation in der Ukraine*. In: Baldur Panzer (Hrsg.), *Die sprachliche Situation in der Slavia 10 Jahre nach der Wende*. Frankfurt M.: Lang, S. 85-98.

Mühlhäusler, Peter (2003): *Language of environment – environment of language. A course in eco-linguistics*. London: Battlebridge.

Nekula, Marek (Hg.; 2003): *Prager Strukturalismus. Methodologische Grundlagen*. Heidelberg: Winter.

Nekvapil, Jiří (1997): *Sprachkontakte in Mitteleuropa: Tschechien*. In: Hans Goebel u.a. (Hrsg.), *Kontaktlinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. Zweiter Halbband*. Berlin/New York: de Gruyter, S. 1641-1649.

– (2000): *Sprachmanagement und ethnische Gemeinschaften in der Tschechischen Republik*. In: Lew N. Zybatow (Hrsg.), *Sprachwandel in der Slavia. Die slawischen Sprachen an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Ein internationales Handbuch. Teil 2*. Frankfurt a.M.: Lang, S. 683-699.

Nerius, Dieter (1985): *Zur Geschichte und Bedeutung des Begriffes Sprachkultur in der Linguistik der DDR*. In: Rainer Wimmer (Hrsg.), *Sprachkultur. Jahrbuch 1984 des Instituts für deutsche Sprache (= Sprache der Gegenwart 63)*. Düsseldorf: Schwann, S. 55-69.

Nohlen, Dieter/Schultze, Rainer-Olaf (Hg.; 2002): *Lexikon der Politikwissenschaft. Theorien, Methoden, Begriffe. 2 Bde*. München: Beck.

Phillipson, Robert (2003): *English-Only Europe? Challenging Language Policy*. London/New York: Routledge.

Püschel, Ulrich (1994): *Sprachkultur – eine Aufgabe für uns alle*. In: Hans Bickes/Annette Trabold (Hrsg.): *Förderung der sprachlichen Kultur in der Bundesrepublik Deutschland*. Stuttgart: Bleicher, S. 117-134.

- Reiher, Ruth (1999): Sprachkritik vor und nach der Wende 1989. In: Jürgen Scharnhorst (Hrsg.), Sprachkultur und Sprachgeschichte. Frankfurt a.M.: Lang, S. 249-271.
- Riesel, Elise (1970): Der Stil der deutschen Alltagsrede. Leipzig: Reclam.
- Riesel, Elise/Schendels, Evgenia (1975): Deutsche Stilistik. Moskau: Verlag Hochschule.
- Roth, Kersten Sven (2004): Politische Sprachberatung als Symbiose von Linguistik und Sprachkritik. Zu Theorie und Praxis einer kooperativ-kritischen Sprachwissenschaft. Tübingen: Niemeyer.
- Rutke, Dorothea (Hg.; 2002): Europäische Mehrsprachigkeit. Analysen – Konzepte – Dokumente. Aachen: Shaker Verlag.
- Schaller, Klaus (1995): Chance für Europa: Jan Amos Comenius in unserer Zeit. Frankfurt a.M./Berlin (Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung/Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung).
- Scharnhorst, Jürgen (1980a): Zum Status des Begriffs Sprachsituation. In: Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung Bd. 33, S. 109-118.
- (1980b): Zu einigen Grundbegriffen bei der Analyse von Sprachsituationen. In: Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung Bd. 33, S. 655-663.
- (1981): Zum Wesen des Begriffs Funktionalstil. In: Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung Bd. 34, S. 305-314.
- (1986): Theorie der Literatursprache. Aspekte der Forschung. In: Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung Bd. 39, S. 446-457.
- (1991): Leibniz und die Sprachkultur. In: Sprachreport H. 2, S. 10-12.
- (1995a): Sprachsituation und Sprachkultur als Forschungsgegenstand. In: Jürgen Scharnhorst (Hrsg.), Sprachsituation und Sprachkultur im internationalen Vergleich. Frankfurt a.M.: Lang, S. 13-33.
- (Hrsg.; 1995b): Sprachsituation und Sprachkultur im internationalen Vergleich. Aktuelle Sprachprobleme in Europa. Mit einem Geleitwort von Erika Ising. Frankfurt a.M. u.a.: Lang (= Sprache - System und Tätigkeit 18).
- (1997): Interdisziplinäre Aspekte bei der Erforschung der Sprachsituation. In: Irmtraud Rösler/ Karl-Ernst Sommerfeldt (Hrsg.), Probleme der Sprache nach der Wende. Frankfurt a.M.: Lang, S. 9-31.
- (Hrsg.; 1999): Sprachkultur und Sprachgeschichte. Herausbildung und Förderung von Sprachbewußtsein und wissenschaftlicher Sprachpflege in Europa. Frankfurt a.M. u.a.: Lang (= Sprache – System und Tätigkeit 30). [2., durchges. Auflage 2002].
- (2001): Zur Geschichte der Sprachkultur. Die Sprachkulturtheorie der Prager Schule. In: Jörg Meier/Arne Ziegler(Hrsg.), Deutsche Sprache in Europa. Geschichte und Gegenwart. Festschrift für Ilpo Tapani Piirainen. Wien: Praesens, S. 219-229.
- (Hrsg.; 2004): Sprachkultur und Lexikographie. Von der Forschung zur Nutzung von Wörterbüchern. Frankfurt a.M. u.a.: Lang (= Sprache – System und Tätigkeit 50).
- Schiewe, Jürgen (1998): Die Macht der Sprache. Eine Geschichte der Sprachkritik von der Antike bis zur Gegenwart. München: Beck.
- Schiewe, Jürgen/Wengeler, Martin (2005): Einführung der Herausgeber zum ersten Heft. In: aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur. Heft 01, S. 1-13.
- Schloßmacher, Michael (1996): Die Amtssprachen in den Organen der Europäischen Gemeinschaft. Status und Funktion. Frankfurt a.M.: Peter Lang.
- Schmidt, Manfred G. (2004): Wörterbuch zur Politik. Zweite, vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Alfred Kröner.

- Schnerrer, Rosemarie (1994): Zur Geschichte der Sprachkultur in der ehemaligen DDR. In: Hans Bickes/Annette Trabold (Hrsg.), Förderung der sprachlichen Kultur in der Bundesrepublik Deutschland. Stuttgart: Bleicher, S. 12-62.
- Schumacher, Nestor (1976): Der Wortschatz der europäischen Integration. Eine onomasiologische Untersuchung des sog. 'europäischen Sprachgebrauchs' im politischen und institutionellen Bereich. Düsseldorf: Schwann.
- Sick, Bastian (2004): Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. 11. Auflage. Köln: Kiepenheuer u. Witsch.
- (2005): Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. Folge 2. Köln: Kiepenheuer und Witsch.
- (2006): Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. Folge 3. Köln: Kiepenheuer und Witsch.
- Spolsky, Bernard (2004): Language Policy. Cambridge (UK): University Press.
- Stellmacher, Dieter (1996): Niederdeutsch. In: Robert Hinderling/Ludwig M. Eichinger (Hrsg.) Handbuch der mitteleuropäischen Sprachminderheiten. Tübingen: Gunter Narr, S. 497-505.
- Stickel, Gerhard (Hrsg.; 1999): Sprache – Sprachwissenschaft – Öffentlichkeit. Berlin/New York: de Gruyter (= Institut für deutsche Sprache. Jahrbuch 1998).
- (2001): Memorandum: Politik für die deutsche Sprache. In: Sprachreport. Heft 3, S. 8-10.
- (2003): Stellungnahme vom 5. November 2003 [zum Entwurf einer Verfassung für die Europäische Union im Auftrage der Europäischen Föderation nationaler Sprachinstitutionen] den Haag.
- Techtmeier, Bärbel u.a. (1984): Thesen zur Sprachkultur. In: Zeitschrift für Germanistik. Heft 4, S. 389-400.
- Thesen des Prager Linguistenkreises zum I. Internationalen Slawistenkongreß (1929). In: Grundlagen der Sprachkultur. Teil 1 (1976) Berlin: Akademie, S. 43-73.
- Tonkin, Humphrey/Reagan, Timothy (Eds.; 2003): Language in the 21st century. Amsterdam: Benjamins.
- Trabold, Annette (1993): Sprachpolitik, Sprachkritik und Öffentlichkeit. Anforderungen an die Sprachfähigkeit des Bürgers. Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.
- Trampe, Wilhelm (1990): Ökologische Linguistik. Grundlagen einer ökologischen Wissenschafts- und Sprachtheorie. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Vertrag über eine Verfassung für Europa (2005): Amt für amtliche Veröffentlichungen d. Europäischen Gemeinschaften. Luxemburg.
- Voigt, Gerhard (1999): Die strukturbedingte Wissenschaftsferne des schulischen Sprachunterrichts. In: Gerhard Stickel (Hg.), Sprache – Sprachwissenschaft – Öffentlichkeit. Berlin/New York: de Gruyter, S. 73-84.
- Weinrich, Harald (2002): Europa – Linguafrancaland? In: Rudolf Hoberg (Hrsg.), Deutsch – Englisch – Europäisch. Mannheim: Duden, S. 30-43.
- Wimmer, Rainer (1994): Zu aktuellen Fragen der Sprachkultur. In: Hans Bickes/Annette Trabold (Hrsg.): Förderung der sprachlichen Kultur in der Bundesrepublik Deutschland. Stuttgart: Bleicher, S. 88-98.
- Witt, Jörg (2001): Wohin steuern die Sprachen Europas? Probleme der EU-Sprachpolitik. Tübingen: Stauffenburg.
- Wolf-Bleiß, Birgit (2004): Sprachberatung und Wörterbuchbenutzung. In: Jürgen Scharnhorst (Hrsg.), Sprachkultur und Lexikographie. Frankfurt a.M.: Lang, S. 247-280.
- Wright, Sue (2000): Community and communication. The role of language in nation state building and European integration. Clevedon/Buffalo/Toronto/Sydney: Multilingual Matters.

## Autoren

*Detlev Blanke* (Otto-Nagel-Str., 110, DE-12683 Berlin, [dblank.gil@snaflu.de](mailto:dblank.gil@snaflu.de)), Dr. sc. phil., Lehrbeauftragter für Interlinguistik an der Humboldt-Universität zu Berlin, Vors. der Gesellschaft für Interlinguistik.

*Cyril Brosch* (Kaiser-Friedrich-Str. 60, DE-10627 Berlin, [info@cyrilbrosch.net](mailto:info@cyrilbrosch.net)) studiert Vergleichende Indogermanistische Sprachwissenschaft, Altorientalistik und Interlinguistik in Berlin und Poznań.

*Till Dahlenburg* (Feldstr. 13, DE-19412 Brüel, [Till.Dahlenburg@t-online.de](mailto:Till.Dahlenburg@t-online.de)), Lehrer für Latein und Russisch, seit 1960 Beschäftigung mit Esperantologie. Besondere Interessengebiete: Methodik des Fremdsprachenunterrichts, Interlinguistik.

*Vít Dovalil* (Vasatkova 1027, CZ-198 00 Praha 9, [vitek.dovalil@ff.cuni.cz](mailto:vitek.dovalil@ff.cuni.cz)) Ph.D., Germanist, Politikwissenschaftler und Jurist, lehrt die deutsche Sprache und Soziolinguistik am Institut für germanische Studien der Karls-Universität in Prag.

*Rudolf-Josef Fischer* (Gustav-Adolf-Str. 2a, DE-48356 Nordwalde, [fischru@uni-muenster.de](mailto:fischru@uni-muenster.de)), Dipl. Math., Dr. rer. medic, Dr. phil., Privatdozent am Institut für Med. Informatik und Biomathematik der Univ. Münster, dort Lehrbeauftragter für Interlinguistik am Institut für Allgemeine Sprachwissenschaft.

*Wim Jansen* (Emmaplein 17A, NL-2225 BK Katwijk, [wimjansen@casema.nl](mailto:wimjansen@casema.nl)), Diplomingenieur (Luft- und Raumfahrttechnik), Diplomphilologe (Baskologie), Dozent für Interlinguistik und Esperanto an der Universität Amsterdam.

*Johannes Klare* (Am Schlosspark 24, DE-13187 Berlin), Prof. em. Dr. phil. habil, Romanische Philologie, romanistischer Sprachwissenschaftler.

*Ulrich Lins* (Lindenallee 13, DE-53173 Bonn, [u.lins@gmx.net](mailto:u.lins@gmx.net)), Dr. phil., Historiker, Mitarbeiter des Deutschen Akademischen Austauschdienstes.

*Jürgen Scharnhorst* (Julius-Hart-Str. 40, 12587 Berlin), Dr. phil., Sprachwissenschaftler (vorwiegend Germanistik, Slawistik), Vorsitzender des Vereins zur Förderung sprachwissenschaftlicher Studien e.V. (VFSS).

*Gerhard Stickel* (Institut für Deutsche Sprache, Postfach 101621, DE-68016 Mannheim, [stickel@ids-mannheim.de](mailto:stickel@ids-mannheim.de)), Prof. Dr. phil. habil, Germanist, langjähriger Direktor des Instituts für Deutsche Sprache Mannheim, jetzt Vorsitzender der Europäischen Föderation nationaler Sprachinstitutionen (European Federation of National Institutions for Language EFNIL).